

Spielbericht SV Prag Stuttgart – TV 89 Zuffenhausen
Von: Henri Rösch

Am 8. Spieltag der Kreisliga A1 empfing der SV Prag Stuttgart den TV 89 Zuffenhausen auf heimischem Platz. Vor dem Spiel stand Prag auf Rang 9, während Zuffenhausen als Tabellendritter anreiste – und auch nach dem Spiel blieben die Platzierungen unverändert.

Gedenken vor dem Anpfiff

Vor Spielbeginn wurde es still auf dem Prag-Areal. Vorstand Ralf Schäfer hielt eine bewegende Ansprache, die von Björn verfasst wurde, ehe eine Schweigeminute an das viel zu früh verstorbene Vereinsmitglied Volker (Volle) Wedekind erinnert hat. Der langjährige Spieler der AH und treue Begleiter des SV Prag wurde mit großem Respekt verabschiedet – ein emotionaler Moment, der Mannschaft und Zuschauer gleichermaßen berührte.

Rasanter Start mit bitterem Ende der ersten Hälfte

Nach der unglücklichen 2:3-Niederlage gegen Uhlbach zeigte sich der SV Prag von Beginn an verbessert. Die Mannschaft von Trainer Frederick Bruder startete schwungvoll und hatte in der Anfangsphase mehr Ballbesitz sowie die besseren Chancen. Mehrfach lag die Führung in der Luft, doch der Ball wollte nicht über die Linie.

Nach einer kurzen Verletzungspause um die 40. Minute herum verlor Prag kurzzeitig den Rhythmus – und Zuffenhausen schlug eiskalt zu: In der 42. Minute trafen die Gäste zur 0:1-Führung, ehe sie direkt vor dem Halbzeitpfiff (45.) mit einem spektakulären Treffer aus großer Distanz sogar auf 0:2 erhöhten.

Prag dreht auf – der Anschlusstreffer bringt Hoffnung

In der zweiten Halbzeit kam der SV Prag mit viel Energie zurück aufs Feld. In der 55. Minute belohnte sich das Team für den Aufwand: Henri Rösch traf per Kopf nach einer mustergültigen Flanke von Paul Kress zum 1:2-Anschlusstreffer. Der Treffer wirkte wie ein Weckruf – Prag dominierte fortan das Spiel, drückte Zuffenhausen tief in die eigene Hälfte und erspielte sich mehrere gute Gelegenheiten.

Die Gäste verloren zunehmend die Kontrolle und griffen immer häufiger zu Fouls, was in der 81. Minute schließlich in einer Gelb-Roten Karte für Zuffenhausen gipfelte.

Torwart-Wunder in der Nachspielzeit

In einer dramatischen Schlussphase bewies Trainer Frederick Bruder ein goldenes Händchen: In der 90. Minute wechselte er Torhüter Niklas Wegner als Feldspieler ein – und tatsächlich war es Wegner, der mit seinem ersten und einzigen Ballkontakt in der 90.+3 Minute per Kopf nach einer Flanke von Niklas Geiger den vielumjubelten 2:2-Ausgleich erzielte!

Fazit

Nach einer starken Aufholjagd und großem Kampfgeist sicherte sich der SV Prag einen verdienten Punkt gegen den Tabellendritten. Zwar wäre mit etwas Glück sogar mehr drin gewesen, doch die Moral und Leidenschaft, die das Team nach dem Rückstand zeigte, machten den Nachmittag zu einem besonderen Erlebnis.

Ein emotionaler Fußballtag mit einem Happy End – ganz im Sinne von Volker „Volle“ Wedekind.

Tore: SV Prag: Rösch (55.), Wegner (90.+3)
Zuffenhausen: 42., 45